

Eine Kondom-Allergie vergällte den Sex

Eigentlich war der 41-Jährige zur Sanierung seiner chronisch infizierten Nebenhöhlen gekommen. Dass dabei sein „Bettproblem“ gelöst würde, ahnte er nicht.

Vor der Operation führten die Kollegen eine Allergietestung durch, und die ergab neben mehreren Sensibilisierungen gegen perenniale Allergene auch eine positive Reaktion auf Latex, berichtete Dr. INGA HANSEN vom Zentrum für Rhinologie und Allergologie in Wiesbaden beim 29. Kongress des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (ÄDA). Diese Allergie war dem Patienten bisher nicht bekannt. Im Aufklärungsgespräch warnte man ihn deshalb z.B. auch vor dem Kontakt mit latexhaltigen

Handschuhen, vor Stretchtextilien, Spielzeug und auch vor Kondomen und Pessaren. Jetzt berichtete der Mann, dass er beim Gebrauch von Kondomen unter einer Ejaculatio praecox litt. Seine Partnerinnen hätten ihm vorgeworfen, diese „Empfindlichkeit“ nur vorzutäuschen, um ungeschützten Sex zu haben. Letztlich löste der Mann durch Umstellung auf latexfreie Kondome seine Partnerprobleme.

Noch vor wenigen Jahren hielt man die Ejaculatio praecox für rein psychogen. Heute weiß man, dass hier auch neurobiogene Faktoren eine Rolle spielen. Daher lässt sich das Phänomen als eine Typ-I-Reaktion durch direkten Haut- oder Schleimhautkontakt mit einem Allergen durchaus erklären, so Dr. Hansen.